WR

WISSENSCHAFTSRAT

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

SABINE BEHRENBECK

KÖLN, MAI 2018

Das deutsche Wissenschaftssystem

Ebenen, Akteure und deren Zusammenspiel

Inhalt:

1. Das Mehrebenensystem
2. Akteure im Mehrebenensystem
3. Finanzierung und Regulierung
4. Governance-Mechanismen

   - Gruppenarbeit und Diskussion -

5. Wissenschaftspolitische Perspektiven

   _ Diskussion zum Aufsatz von Hans-Gerhard Husung

6. Aktuelle Debatten: Bundesmittel nach Art. 91b GG

   - Planspiel: „Allianz an GWK“ -

1. Das Mehrebenensystem

A. Wissenschaftseinrichtungen

Das **Wissenschaftssystem** besteht aus

1. **Hochschulen** insgesamt, davon:
   - Universitäten
   - Kunst- und Musikhochschulen
   - Fachhochschulen
2. **Außeruniversitäre Forschung**, organisiert in vier Gruppen
   - Max-Planck-Gesellschaft
   - Fraunhofer-Gesellschaft
   - Helmhotz-Gemeinschaft
   - Leibniz-Gemeinschaft
   - weitere AUF als Einzelinstitute in verschiedener Trägerschaft

1. Das Mehrebenensystem

A. Wissenschaftseinrichtungen (2)

Das **Wissenschaftssystem** besteht aus

3. **Akademien**
   - Länderakademien
   - Nationale Akademie und Wissenschaftskolleg
4. **Ressortforschung**
   - Bundesressorts
   - Länderressorts
5. **Industrieforschung**
   - Großunternehmen
   - AG industrieller Forschungsvereinigungen

1. Das Mehrebenensystem

B. Träger und Förderer

1. Supranationale Träger und Förderer
   _ z.B. EU-Forschungsrahmenprogramm, Erasmus Austauschprogramm
2. Nationale Träger und Förderer
   _ z.B. Bundesministerien, Parteistiftungen, Begabtenförderwerke
3. Föderale Träger und Förderer
   _ z.B. Landesministerien, Landesstiftungen und -förderprogramme
4. Öffentliche Förderer
   _ z.B. Deutsche Forschungsgemeinschaft, DAAD, AvH
5. Private gemeinnützige Förderer
   _ z.B. Stifterverband, VW-Stiftung, Stiftung Mercator usw.
6. Kooperative Förderung
   _ z.B. Gemeinschaftliche Finanzierung von B&L, AiF

2. Akteure im Mehrebenensystem

A. Interessensvertretungen

- **Personalvertretungen**
  z.B. Deutscher Hochschulverband,
  Hochschullehrerbund, GEW, Thesis, Deutsche Gesellschaft für Juniorprofessur
- **Institutionelle Vertretungen**
  z.B. Hochschulrektorenkonferenz
  und Landesrektorenkonferenzen, Hochschulverbünde (TU9, UAS7, German U15, Allianz für den Mittelstand)
- **Systemvertretung**
  Wissenschaftsrat, Allianz der Wissenschaftsorganisationen, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Nationale Akademie, BMBF (in Brüssel)

2. Akteure im Mehrebenensystem

B. Qualitätssicherung

- **Wissenschaftsrat** (Akkreditierung nichtstaatlicher Hochschulen, LG-Mitgliedschaft, Ressortforschung, Forschungsbauten, Forschungsrating)
- **Regionale Verbünde oder Landeseinrichtungen** (Nordverbund, wissenschaftl. Kommission Niedersachen, evalag, ZEvA, Geschäftsstelle der Eval. der FH in NRW, HS-Evaluierungsverbund Süd-West)
- **Deutsche Forschungsgemeinschaft** (Drittmittelprojekte und –verbünde, Großgeräte, Bibliotheken)
- **Hochschulrektorenkonferenz** (Audits als internationale oder familienfreundliche Hochschule)
- **Akkreditierungsrat/Agenturen** (Programm- und Systemakkreditierung von Studiengängen bzw. Lehre)
- **Deutscher Hochschulverband** (Audit des Berufungsmanagements)
- **Stifterverband** (Ars Legendi Preis, Audit Transfer, Diversität)

3. Finanzierung und Regulierung

A. Wissenschaftseinrichtungen

1. Hochschulen

_ öffentliche Hochschulen i.d.R. finanziert und reguliert durch die Länder
_ kirchliche Hochschulen finanziert durch Staat und Kirche,
_ private Hochschulen finanziert durch Unternehmen/Stiftungen und tw. Staat

2. Außeruniversitäre Forschung

MPG: (Bund 50% und 50% Länder)
_ FhG: (Bund 90% und 10% Länder)
_ HGF: (Bund 90% und 10% Länder)
_ LG: (Bund 50% und 50% Länder)
_ Sonstige AUF: durch einzelne Länder oder Stiftungen (BIG)

3. Akademien

_ Länderakademien
_ Nationale Akademie
_ acatech
_ Akademieprogramm

3. Finanzierung und Regulierung

B. Drittmittelgeber und Eigenfinanzierung

4. **Deutsche Forschungsgemeinschaft**
5. **Ressortforschung**
   - Bundesressorts
   - Länderressorts
6. **Industrieforschung**
   - Großunternehmen
   - AG industrieller Forschungsvereinigungen

4. Governance-Mechanismen

Definition von Governance

- „Alle Formen und Mechanismen der Koordinierung zwischen mehr oder weniger autonomen Akteuren, deren Handlungen interdependent sind, sich also wechselseitig beeinträchtigen oder unterstützen können."
  (Benz et al. 2007)

4. Governance-Mechanismen

Mesoebene: Hochschule

_ **Staatliche Regulierung**	_ HSG, Aufsicht Ministerialverwaltung, Stellenplan, Arbeits- u. Beamtenrecht
_ **Akad. Selbstorganisation**	_ interne Gremien wie Senat, Fakultätsräte etc.
_ **Zielbezogene Außensteuerung**	_ Hochschulräte, Zielvereinbarungen, Leistungsbezogene Mittelverteilung
_ **Hierarchisch-administrative Selbststeuerung**	_ Rektorat, Kanzler, Dekane, Zielvereinbarungen, hochschulinterne LOM
_ **Wettbewerb**	_ Drittmittel, Evaluationen, W-Besoldung, Rankings
_ **Kooperation**	_ Forschergruppe, SFB, gemeinsame Lehrveranstaltungen, Gastdozenten

4. Governance-Mechanismen

Bewerten Sie Ihre Einrichtung: Welcher Mechanismus ist wie stark ausgeprägt?

_ **Staatliche Regulierung**

_ **Akad. Selbstorganisation**

_ **Zielbezogene Außensteuerung**

_ **Hierarchisch-administrative Selbststeuerung**

_ **Wettbewerb**

_ **Kooperation**

4. Governance-Mechanismen

Diskussion: Welche Rolle spielen Trägerschaft und Finanzierung für die Governance?

_ **Staatliche Regulierung:** welche Vorteile hat welches Modell?

_ **Akad. Selbstorganisation:** wie beliebt ist Gremienarbeit?

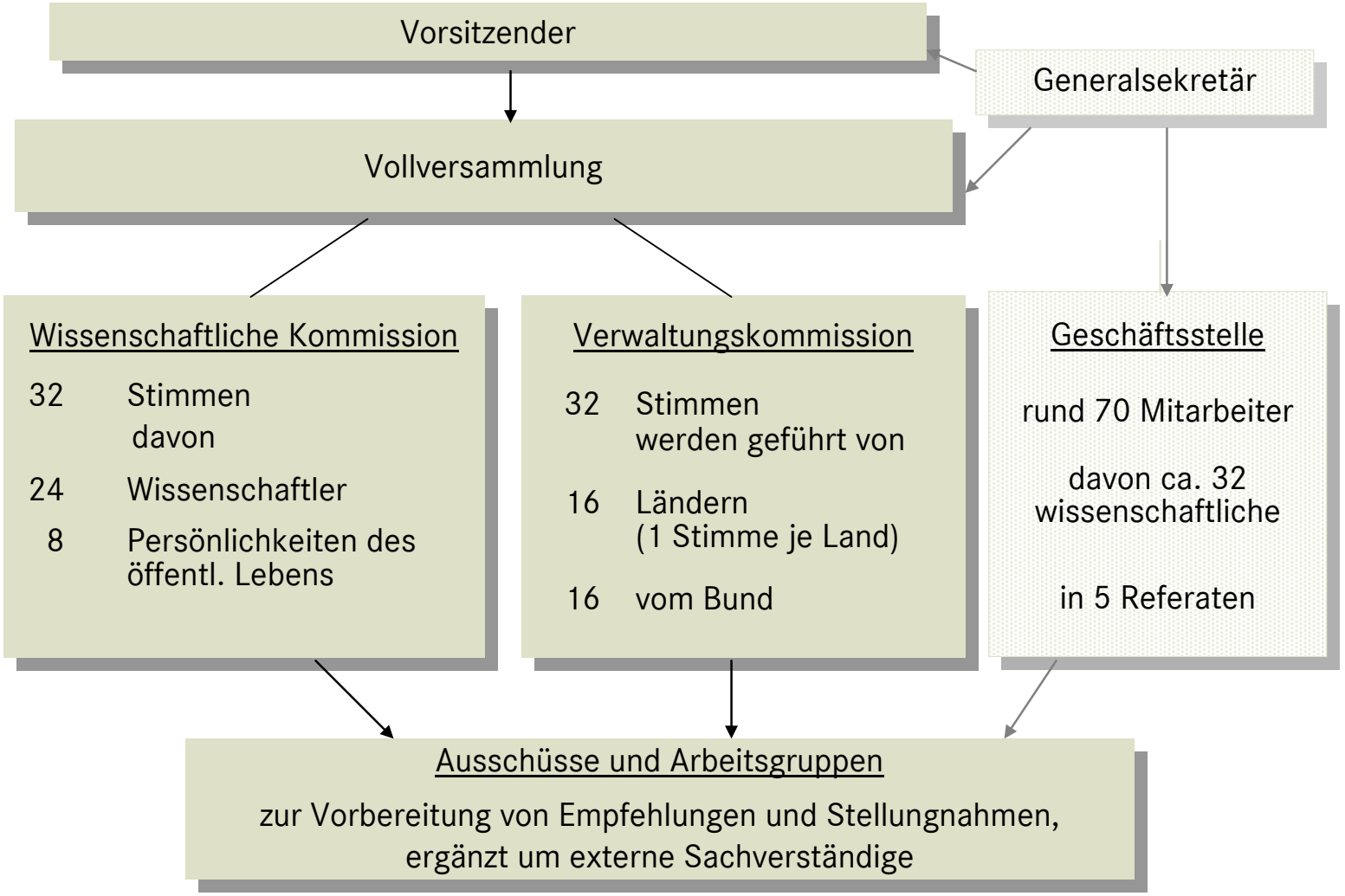
_ **Zielbezogene Außensteuerung:** wie setzt man sinnvolle Ziele?

_ **Hierarchisch-administrative Selbststeuerung:**
wie stark ist die Leitung?

_ **Wettbewerb:** Drittmittel als Ersatz für Grundmittel
und Maßstab für Leistungen?

_ **Kooperation:** behindert Konkurrenz die Zusammenarbeit?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Sabine Behrenbeck
Abteilungsleitung Tertiäre Bildung
Wissenschaftsrat, Brohler Straße 11, 50968 Köln
behrenbeck@wissenschaftsrat.de

Der Wissenschaftsrat